Einblicke in Raschi – Mosche und Jehoschua – Parascha Mischpatim

8. Februar 2021 – 26 Shevat 5781

> *“Da erhob sich Mosche und sein Diener Jehoschua, und Mosche ging zum Gottesberg hinan.”*
>
> ***(Schmot 24:13)***

Raschi, 24:13, sv. Da erhob sich Mosche und Jehoschua: “Ich weiß nicht, was die Funktion von Jehoschua hier ist: Ich sage, dass er der Schüler war, der seinen Lehrer bis zur Stelle der Grenzen auf dem Berg begleitete, weil er nicht weitergehen durfte. Und von dort aus stieg Mosche allein auf den Berg G-ttes und Jehoschua schlug sein Zelt auf und blieb dort die ganzen vierzig Tage…”

Am Ende von Parascha Mischpatim offenbart Raschi die große Loyalität Jehoschuas gegenüber seinem Rabbiner, dem Mosche Rabbeinu. Er folgte Mosche treu, so weit er konnte, und als er nicht mehr weitergehen konnte, isolierte er sich vom Volk, um Mosche so nahe wie möglich zu sein. Diese Hingabe an seinen Rebbe und der Wunsch, jeden verfügbaren Moment in seiner Gesellschaft zu verbringen, war der Schlüssel zu Jehoschuas Größe und seinem letztendlichen Aufstieg in die Führung des jüdischen Volk.

Die Chazal zählen viele Beispiele auf, in denen Jehoschua seine Unterwürfigkeit gegenüber seinem Rebbe zeigt. Die Tora beschreibt ihn als Mosches Diener (siehe 1. unten), und die Chazal erklären, dass er für ihn Handtücher ins Badehaus brachte und jeden Morgen früh aufstand und das größte Manna auswählte und es Mosche gab (siehe 2. unten). Beim Toralernen widmete er sich dem Verständnis und der Nachahmung seines Rebben in einem solchen Ausmaß, dass der Talmud Yerushalmi sagt, dass selbst in Angelegenheiten, die er nicht von Mosche gehört hatte, seine eigenen Überlegungen mit dem übereinstimmten, was Mosche am Sinai gesagt worden war (siehe 3. unten). Jehoschua war völlig zufrieden mit seiner Rolle als Stellvertreter von Mosche; er hatte nicht das Gefühl, dass dies seine eigene Stellung herabsetzte, sondern er fühlte sich dadurch zu unglaublichen Höhen emporgehoben.

In der Tat sagt uns der Medrasch, dass es das Verdienst von Jehoschuas Unterwerfung unter Mosche war, das ihn zum Führer von Klal Jisrael (Volk Jisrael) werden ließ: “HaSchem sagte zu Mosche: Jehoschua hat dir ständig gedient und dir viel Ehre erwiesen. Er kam früh in dein Versammlungshaus, um die Bänke aufzustellen und die Matten auszubreiten. Da er dir mit all seiner Kraft gedient hat, ist er würdig, dem Israel zu dienen (siehe 4. unten).” Jehoschua nahm seine Rolle als ‘Nummer zwei’ gerne an und erlangte so die ultimative Position als Führer von Klal Jisrael.

Eine der Lektionen, die man von Jehoschua ableiten kann, ist die Wichtigkeit des Dibbuk Chachamim, des Festhaltens an Toragelehrten. Jehoschuas Beispiel lehrt uns, dass es nicht ausreicht, dem Rav nur viele Fragen zu stellen – vielmehr muss man sich in jedem möglichen Moment an ihn klammern und so jeden Moment als Gelegenheit nutzen, aus erster Hand zu lernen, wie sich ein Talmid Chacham (Schüler des Toragelehrten) verhält. Mögen wir alle den Verdienst haben, diese Lektion zu lernen.

Quellen aus dem Text:

1) Behaalotecha, 11:28.

2) Batei Midrashos, 234.

3) Yerushalmi, Peah, 1:1.

4) Bamidbar Rabbah, 11:28.